



Münster, 01.06.2010

## **Vorlage an den Aufsichtsrat Nr. 11/2010**

### **Betreff**

Jahresabschluss 2009 der Stadtwerke Münster GmbH

### **Berichterstatter**

Herr Dr. Müller-Tengelmann

Herr Dr. Hoffknecht

Anlagen: Geschäftsbericht 2009, enthaltend:  
Bilanz zum 31.12.2009  
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009  
Anhang, Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009  
  
Prüfungsbericht des Abschlussprüfers mit Bestätigungsvermerk

### **Antrag**

Der Aufsichtsrat wolle beschließen

Der Gesellschafterversammlung werden folgende Beschlüsse zur Annahme empfohlen:

1. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Münster GmbH zum 31.12.2009 in der vorliegenden, vom Abschlussprüfer BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testierten Fassung, wird von der Stadt Münster als alleiniger Gesellschafterin der Stadtwerke Münster festgestellt.
2. Der Zuführung von 3,0 Mio. € aus dem Jahresüberschuss in die Gewinnrücklagen wird zugestimmt.
3. Der Bilanzgewinn in Höhe von 1.100.000,00 € wird nach Abzug der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags an den Betrieb gewerblicher Art Bäder der Stadt Münster ausgeschüttet. Als Zahlungstermin wird der 30.07.2010 festgesetzt.
4. Der Lagebericht und der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2009 werden zur Kenntnis genommen.
5. Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Stadtwerke Münster GmbH werden für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt.



## **Begründung:**

Wie aus dem beiliegenden Lagebericht des Unternehmens ersichtlich, kann die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Stadtwerke Münster GmbH für das Jahr 2009 insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise zeigten sich im Berichtsjahr negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region.

Das von den internationalen Energiemärkten ausgehende hohe Preisniveau aus 2008 hat die Absatzpolitik sowie die Beschaffungssituation unseres Unternehmens bis weit in das Berichtsjahr beeinflusst und damit unsere Kunden, aber auch unser Unternehmen vor starke Belastungsproben gestellt.

Der durch beide Faktoren zum Teil stark induzierte Rückgang in der Nachfrage nach den Energieprodukten unseres Unternehmens konnte bei den Heizenergien nicht durch die etwas kühlere Witterung im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr kompensiert werden.

In der Stromversorgung ging der Absatz unseres Unternehmens um rd. 13 % zurück, der Rückgang in der Gasversorgung betrug 2,1 %.

In der Fernwärmeversorgung konnte der tendenzielle spezifische Absatzrückgang durch neue Kunden in der leitungsgebundenen Belieferung, aber auch durch Gewinnung neuer Kunden im Bereich Contracting (Thermokonzeptanlagen), um insgesamt 4 % gesteigert werden.

Der langjährige Trend zum Wassersparen setzte sich auch im Berichtsjahr weiter fort. Die Lieferungen in der Wasserversorgung gingen um 1,3 % zurück.

Der Verkehrsbereich verzeichnete 3,9 % weniger Fahrgäste. Dieser Rückgang wurde überwiegend durch eine geringere Zahl von Schülerjahreskarten und Studenten (Semestertickets) verursacht.

Die Stadtwerke Münster haben auf diese Herausforderungen mit einer moderaten Preispolitik reagiert und absehbare Entlastungen auf den Beschaffungsmärkten an die Kunden weitergegeben. Ebenfalls haben die Stadtwerke mit der Einführung wettbewerbsorientierter neuer Produkte, wie z. B. Festpreisangebote, reagiert, um den Kunden die Möglichkeit zu geben, sich von den hektischen Preissprüngen abzukoppeln. Die Stadtwerke Münster haben die im zweiten Halbjahr erkennbaren Preisvorteile in der Energiebeschaffung genutzt, um den Kunden für Folgeperioden günstige Preise anbieten zu können.

Angesichts der wachsenden Bedeutung der Energiepreise im privaten und gewerblichen Bereich erhielt das Thema „Energiesparen“ in Verbindung mit der Diskussion über die Folgen des Klimawandels eine stärkere Bedeutung.



Die Stadtwerke Münster haben hier mit intelligenten Produkten in der Strom- und Gasversorgung Zeichen gesetzt.

### **Umweltfreundliche Stromerzeugung**

Die Stromerzeugung in der unternehmenseigenen Gas- und Dampfturbinenanlage am HKW-Hafen wurde durch eine Ersatzstromanlage auf Kraft-Wärme-Kopplungsbasis um 3,9 MW<sub>el.</sub> (4 MW<sub>therm.</sub>) erweitert. Daneben betreiben die Stadtwerke nunmehr 30 BHKW's und weitere regenerative Erzeugungsanlagen.

Danach habe die Stadtwerke Münster im Berichtsjahr rd. 50 % der in Münster abgesetzten Strommenge durch Kraft-Wärme-Kopplung auf Basis Erdgas sowie durch sonstige regenerative Erzeugungsanlagen geliefert. Damit hat unser Unternehmen einen erheblichen Beitrag zur Energieeinsparung und zur Emissionsminderung in Münster geleistet.

Der zukünftige Ausbau der klimaschonenden Energieerzeugung stand auch im Berichtsjahr im Fokus des Unternehmens. Ende 2009 wurde die Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen mit weiteren Stadtwerken unter den Projektnahmen „Green Gecco“ beschlossen. Dieses Projekt, das in 2010 umgesetzt wird, wird den Ausbau regenerativer Erzeugungsanlagen in Deutschland und Europa forcieren.

Die Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH hat im Berichtsjahr den Bau von Photovoltaikanlagen weiter forciert. Mit Investitionen in Höhe von 0,5 Mio. € wurden weitere 187 kW<sub>el.</sub> installiert. Die Lieferung weiterer Photovoltaikanlagen mit 427 kW<sub>el.</sub> wurde beauftragt.

### **Chancen und Risiken der Regulierung**

Zum 01.01.2009 hat die Ende 2008 gemeinsam mit den Stadtwerken Osnabrück gegründete smartOptimo GmbH & Co. KG mit handelsrechtlicher Wirkung ihren Betrieb aufgenommen. Diese Gesellschaft bündelt zunächst die Kompetenz der beiden Gesellschafter im Bereich Messdienstleistungen und baut diese konsequent aus. Bereits zum vierten Quartal des Berichtsjahres konnten mit neu entwickelten Zählern Energiemanagementsysteme angeboten werden, die unseren Kunden tagesaktuelle digitale Informationen zu ihrem individuellen Energieverhalten liefern. Die Gesellschaft hat damit die Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes vorzeitig erfüllt.

Die von der Bundesregierung Ende 2007 erlassene Verordnung über die Anreizregulierung der Energieversorgungsnetze wurde von der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH zum 01.01.2009 planmäßig umgesetzt. Mit dieser Verordnung wurde die bis dahin kostenbasierte Methode der Entgeltregulierung durch ein anreizorientiertes System abgelöst.



## **Investitionen auf hohem Niveau**

Auch im Jahr 2009 haben die Stadtwerke wiederum in die Erweiterung des Anlagevermögens investiert. In Verbindung mit einer Stärkung der Finanzanlagen bei Beteiligungsgesellschaften wurde damit die Zukunftsfähigkeit des Unternehmen abgesichert.

Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit sowie zur Erhöhung der Effizienz des Kraft-Wärme-Kopplung-Prozesses in der GuD-Anlage am HKW-Hafen wurde eine Ersatzstromanlage als integriertes Blockheizkraftwerk mit einer elektrischen Leistung von 3,9 MW in Betrieb genommen. Die Installation eines weiteren Heißwassererzeugers mit einer Leistung von 30 MW wurde fortgeführt. Die Fertigstellung dieser Anlage ist für 2010 geplant.

Die Investitionen in der Energie- und Wasserversorgung beinhalteten vornehmlich Aktivitäten zur Erschließung neuer Baugebiete sowie Verdichtungsmaßnahmen. Die übrigen Zugänge zum Anlagevermögen beinhalten insbesondere die Anschaffung von neuen Omnibussen, die Errichtung und den Kauf von Thermokonzeptanlagen in der Wärmeversorgung, Investitionen in die Stärkung der Gewinnungsanlagen der Wasserversorgung sowie zur Verbesserung der zentralen Leittechnik.

Mit Gesellschafterdarlehen wurden der Bau von Photovoltaikanlagen bei der Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH sowie der Weiterbau des Gemeinschaftskraftwerkes GEKKO in Hamm finanziert.

Insgesamt haben die Stadtwerke damit Investitionen in Höhe von 27,2 Mio. € getätigt (Vg. 24,5 Mio. €) bzw. finanziert.

Die mit den Investitionen verbundenen Bau- und Lieferaufträge bei den Stadtwerken Münster sowie den Beteiligungsgesellschaften haben - insbesondere in Verbindung mit den hohen Instandhaltungsmaßnahmen für die Versorgungsnetze - für Münster und die Region zur Stabilisierung der Wirtschaftslage und damit der Arbeitsplätze geführt.

## **Ergebnisentwicklung**

Die von den internationalen Energiemärkten aus 2008 noch nachwirkenden Preissteigerungen wurden von den Stadtwerken Münster angesichts der schwierigen Lage im Wettbewerbsmarkt, aber auch im Hinblick auf die ungünstige Lage unserer Kunden, durch eine moderate Preispolitik sowie durch Preissenkungen an die Kunden weiter gegeben. Gleichzeitig haben die Stadtwerke ihre Kostensituation der veränderten Wettbewerbssituation angepasst.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich nach Abzug der Energiesteuern um 10,1 Mio. € auf nunmehr 466,1 Mio. €.

Die bereits in den Vorjahren erfolgreich begonnenen Maßnahmen zur Kostensenkung wurden auch im Berichtsjahr weiterhin konsequent umgesetzt. Damit konnten Margenverschlechterungen durch Absatzrückgänge, aber auch Mehrkosten insbesondere im Beschaffungsbereich sowie bei den Personalkosten nicht ausgeglichen werden.



Für zukünftige Risiken und Aufwendungen, insbesondere bei den Erzeugungsanlagen, Personalaufwendungen sowie Preis- und Absatzrisiken im Energiebereich, wurde durch die Bildung von Rückstellungen angemessene Vorsorge getroffen.

Durch konsequentes Finanzmanagement ist es gelungen, die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten, die in den Vorjahren zur Finanzierung von Kraftwerksanlagen angestiegen waren, deutlich zu senken. Dies führt zu einer zukünftigen Verminderung der Kapitalkosten.

Nach dem mit der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag übernehmen die Stadtwerke Münster das positive Ergebnis dieses Unternehmens in Höhe von 7,4 Mio. € (Vorjahr ./ 6,5 Mio. €). Ein Teil dieses Ergebnisses resultiert aus der Auflösung von Rückstellungen, die die Netzgesellschaft nach einer Verfügung der Bundesnetzagentur zur Mehrerlösabschöpfung der in den Vorjahren vereinnahmten Netzentgelte bei Strom und Gas gebildet hatte. Nach einer Vereinbarung mit der Bundesnetzagentur werden diese Mehrerlöse ab 2010 den Netzkunden durch eine Netzentgeltsenkung weitergegeben.

Die Konzessionsabgaben, die an die Konzessionsgemeinden Münster und Drensteinfurt abzuführen sind, erhöhten sich im Berichtsjahr um 0,4 Mio. € auf 17,5 Mio. €. Diese Abgaben wurden voll erwirtschaftet.

Angesichts der wirtschaftlich schwierigen Lage war das Planergebnis für das Geschäftsjahr 2009 bereits vorsichtig eingeschätzt worden. Der Jahresüberschuss in Höhe von 10,1 Mio. € resultiert überwiegend aus Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss 3,0 Mio. € in die Gewinnrücklage einzustellen, um die Ausschüttungen der Stadtwerke Münster in den späteren Jahren zu verstetigen.

Der Bilanzgewinn einschließlich der Vorabgewinnausschüttung liegt danach leicht über dem Planergebnis. Das Gesamtergebnis der Stadtwerke für das Geschäftsjahr 2009 kann damit insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Nach Abzug einer in 2009 geleisteten Vorabgewinnausschüttung in Höhe von 6,0 Mio. € ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 1,1 Mio. €. Dieser Bilanzgewinn soll nach dem Vorschlag der Geschäftsführung nach Abzug der Kapitalertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlages an die Gesellschafterin ausgeschüttet werden.

Weitere Erläuterungen zum abgelaufenen Geschäftsjahr sind dem beiliegenden Geschäftsbericht zu entnehmen.



## **Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß Gemeindeordnung**

Zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung gemäß § 108 Abs. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen nehmen wir für unsere wichtigsten Geschäftsbereiche wie folgt Stellung:

Im Energiebereich, der die Strom-, Erdgas- und Fernwärmeversorgung umfasst, haben wir gemäß § 1 des Energiewirtschaftsgesetzes eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche Versorgung der Allgemeinheit anzustreben. Dieses Ziel wurde im Berichtsjahr 2009 in allen Punkten erreicht.

In der Wasserversorgung haben die Stadtwerke gemäß § 47 a Landeswassergesetz NW eine dem Gemeinwohl entsprechende öffentliche Wasserversorgung sicherzustellen. Darüber hinaus haben die Stadtwerke als mit der Wasserversorgung verpflichtetes Unternehmen auf einen haushälterischen Umgang mit dem Wasser hingewirkt. Ebenfalls haben die Stadtwerke gemäß § 1 der Trinkwasserversorgung Wasser geliefert, das die menschliche Gesundheit vor nachteiligen Einflüssen, die sich aus der Verunreinigung von Wasser ergeben können, schützt.

Im Verkehrsbereich haben die Stadtwerke Münster im Auftrag der Stadt Münster als Aufgabenträger des öffentlichen Nahverkehrs jederzeit sichere, effiziente und hochwertige Verkehrsleistungen angeboten. Die Vorgaben der Stadt Münster nach dem aktuellen Nahverkehrsplan wurden jederzeit erfüllt.

Die Stadtwerke Münster haben auch im Berichtsjahr die ihr gemäß Satzung obliegende Beratung der Kunden und der Bevölkerung mit dem Ziel, den Verbrauch von Energie und Wasser zu reduzieren, erfüllt. Ebenfalls ist die Bereitschaft zum Einsatz regenerativer Energieträger durch das Unternehmen gefördert worden.

Die öffentliche Zwecksetzung der Stadtwerke Münster GmbH gemäß Gemeindeordnung NW wurde danach in allen Fällen erfüllt.

Der Jahresabschluss 2009 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 sind von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Stadtwerke Münster GmbH  
gez. Dr. Müller-Tengelmann

gez. Dr. Hoffknecht